

Anton Bruckner (1824—1896):

Zwei Motetten für gemischten Chor

a) „Os justi“

Os justi meditabitur sapientiam,
et lingua ejus loquetur judicium.
Lex Dei ejus in corde ipsius
et non supplantabuntur gressus
ejus. Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf
Weisheit denken und seine Zunge
recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest
in seinem Herzen und seine Schritte
werden nicht straucheln. Halleluja.

b) „Ave Maria“

Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum,
Benedicta tu in mulieribus et
Benedictus fructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, mater Dei,
ora pro nobis
peccatoribus. Amen.

Begrüßet feist du, Holdselige.
Der Herr sei mit dir,
Du gesegnete unter den Weibern
Und gesegnet sei die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
Bitte für uns Sünder. Amen.

Richard Wagner (1813—1883):

a) „Erwacht“ aus „Rienzi“
(Doppelchor im Lateran)

Erwacht! Ihr Schläfer nah und fern, und hört die frohe Botschaft an,
Daß Romas schmacherloscher Stern vom Himmel neues Licht gewann,
Seht, wie er strahlt und sonnengleich in ferne Nachwelt siegend bricht!
Zur Nacht sinkt Schmach so totenbleich, zum Wonnetag zeigt Freiheitslicht.

b) „Der Glaube lebt, die Taube schwebt“

Kuppelgesang aus dem Bühnenweihfestspiel „Parsifal“

Der Glaube lebt,
Die Taube schwebt,
Des Heilands holder Bote,
Der für euch fliehet,

Des Weines genießt
Und nehmt vom Lebensbrote,
Selig im Glauben und Liebe.

Madrigale

Hans Christoph Haiden (um 1600
Näheres nicht bekannt)

„Mach mir ein lustiges Liedlein“
Für vierstimmigen Chor

Mach mir ein lustiges Liedlein
Denn weder viel noch wenig sein,
Die solches können singen,
Und sollten sie drob zerspringen.
Doch daß man darnach tanzen kann,
So wird's gefallen jedermann.

Darfst nicht viel drinnen observieren
Den Ton, wie sich sonst will gebühren
Mach's nur schlecht nach der Paus hinein,
Wie es dir jetzt mag fallen ein,
Doch daß man darnach tanzen kann,
So wird's gefallen jedermann.

Hans Leo Hasler (1564—1612):

„Rein größter Freud“
Für achtstimmigen Chor

Rein größter Freud hätt ich auf dieser Erden,
Denn wenn du mir mein Schatz zuteil müchst werden,
Daß ich mit dir nach meiner Begier
Ganz freundlich könnte scherzen, dich herzen.

Schöns Lieb, dich bitt ich eben,
Wollst dich mein Will ergeben,
So wolln wir beid in Lieb und Leid
Ehlich beisammen leben.

Orlando di Lasso (1530—1594):

a) Landsknechtsständchen

Madona mia cara mi folliere canzon!
Cantar sotto finestra Lantz e buon compagnon.
Don don diri diri don.

Mädchen, du gnadenreiches, mir armen Knecht genad!
Ein Landsknecht unterm Fenster ist dir gut Kamerad.
Don don diri diri don.

Ti prego m'ascoltare die mi cantar de bon:
e mi ti foller bene come greco e capon.
Don don diri diri don.

Tust gut auf mich zu hören, wie schön ich singen kann:
So weich, so voll Verlangen, wie's ziemet dem Galan.
Don don diri diri don.

Com' andar alle cazze, cazzar con le falcon
mi ti portar becazze grasse come rognon.
Don don diri diri don.

O, daß ich wär dein Jäger, ich brächt dir von der Jagd
Ein frommes braunes Rehlein, dir gleich, lieb süße Magd.
Don don diri diri don.

Se mi non saper dir tante belle rason.
Petrarcha mi non saper ne fonte d'Helicón.
Don don diri diri don.

Kann dich mein Sang nicht rühren, schleich ich mich still davon.
Petrarka saß auch durstig am Quell des Helikon.
Don don diri diri don.

b) Echolied

O la, o die bon echo!
Pigliamoci, piacere!
Ha ha ha,
Ridiamo tutti,
O bon compagno!
Che voi tu?
Vorria cho tu cantassi
Una canzona.
Perchè? Perchè? si?
Perchè no?

Hollah! Welch gutes Echo!
Rufet es an, versucht es!
Ha, ha, ha!
Lacht einmal alle!
Hör an, Gefelle!
Was willst du?
Du sollst uns etwas singen!
Ein Liedchen!
Warum? Ei warum?
Ei nun, ich will nicht.

Perchè non voglio.
Perchè non voi?
Perchè non mi piace.
Taci, dico; taci tu!
O gran poltron!
Signor si!
Orsù non piu?
Andiamo!
Addio bon echo!
Rest' in pace! Basta!

Warum denn nicht?
Weil ich keine Lust hab!
Schweig doch stille,
Schweig doch du!
Du Grobian!
Zu dienen!
Nun, ist's genug?
So gehn wir?
Leb wohl denn, Echo!
Bleib in Frieden! Basta!

Zugabe:

Noch einmal "Echolied"
noch einmal "Kuckuck und der Jägersmann"

"Was blasen die Trompeten"
"Guten Abend, Herr Kaiser" von Joh. Burghart